

Dezember • Januar • Februar 2018/19

■
■ EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
St. Marien-Andreas Rathenow
■

Rathenow & Semlin

GEMEINDEBRIEF





Text von Renate Karnstein, Verlag: www.verlagambirnbach.de

Gott spricht:

Suche Frieden und jage ihm nach!

Psalm 34,15



Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde
St. Marien-Andreas Rathenow
Redaktion: Pf. Andreas Buchholz
Layout: Sylke Lange

Druck:
Gemeindebriefdruckerei
Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß Oesingen
Auflage: 750 Exemplare



www.blaue-engel.de/uz14

Dieses Produkt **Bär**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.Gemeindebriefdruckerei.de



An-gedacht

Monatsspruch für Dezember 2018

***Da sie den Stern sahen, wurden sie
hocherfreut. Mt 2,10 (L)***

Was für ein Ausblick, was für ein Ausblick, damals für die Weisen aus dem Morgenland. Sie waren aufgebrochen und hatten den langen Weg zurückgelegt. Tage, Wochen waren sie unterwegs, aber wohin? Sie wussten es nicht. Großes sollte es sein, dass sie finden würden. Endlich einer, der die Probleme lösen würde. Endlich einer, der Frieden bringen würde. Aber welches Königshaus würde es sein. Welche Dynastie könnte so einen oder so eine hervorbringen? Sie wussten es nicht und waren doch losgezogen. Leichtsinnig? War das nicht leichtsinnig, unverantwortlich? War doch die Reise gefährlich und kam längst jeder/ jede ans Ziel? Ob sie unterwegs gezweifelt haben? Ob sie unterwegs gestritten haben? Oder waren sie ein Herz und eine Seele. Wissenschaftler mit klarem Auftrag? Sie waren Menschen, sie werden gezweifelt und gestritten haben. Aber einer von ihnen machte immer wieder Mut zum Weiterziehen. Immer wieder fand sich jemand, der Mut machte, ebenso wie sich auch jemand fand, der den Zweifel streute und alles in Frage stellte.

Ihr Glaube war stark. Ihr Glaube an die richtige Sache. Herodes, der Hinterhältige, hatte sie bestärkt. Ihr Glaube? Was glaubten sie denn? Sie gehörten nicht zum Volk Gottes, sie waren keine Christen. Wer hatte sie auf den Weg gebracht? Ihr Gott, ihre Götter? Aber war es nicht vielmehr der Gott, der seinen Sohn in die Welt senden wollte, in menschlichster Gestalt, als Baby, nackt und bloß. Sie waren unterwegs. Sie wollten ihr Ziel erreichen. Aber wohin ging der Weg? Wo würden sie ankommen? Wenn man nicht weiter weiß, muss man fragen. Aber würden sie verstanden werden? Nicht nur ihre Sprache war fremd, ihr Denken und Trachten waren fremd. Nein, sie konnten keinen Menschen fragen. Nur der Himmel wusste Bescheid. Also Aufblicken, nach oben die Augen. Tatsächlich, da war etwas zu sehen, unübersehbar. Der Stern wies den Weg. Sie kamen ans Ziel. Das kleine Kind. Eigentlich erbärmlich und klein. Und doch der Beginn von etwas ganz anderem, ganz großartigem. Ich wünsche uns, den Himmel nicht aus dem Blick zu verlieren, auf dass wir unser Ziel nicht verfehlen.

Ihr Pfarrer Andreas Buchholz



Lebendiger Adventskalender

Er enthält keine Schokolade und auch kein Spielzeug. „Lebendiger Adventskalender heißt: „Menschen treffen sich in lockerer Atmosphäre, um bei guter Musik und ansprechenden Texten, auf den Advent einzustimmen“

Gastgeber aus der evangelischen und katholischen Gemeinde öffnen an einem Tag im Advent ihre Türen. Lassen Sie sich überraschen, machen Sie sich auf den Weg, es wartet jemand auf Sie ...

Folgende Türen werden in der Zeit von 15 – 17 Uhr geöffnet:

- Sa 01. Dez. St. Marien - Andreas Kirche, Krippenausstellung, 14 Uhr
Auferstehungskirche, Konzert mit Concino, 15 Uhr**
- So 02. Dez. Lutherhaus, Kleiner Adventsbasar, 16 Uhr**
- Mo 03. Dez. Dorothea Krüger, Dunckerplatz 10
- Di 04. Dez. Pfarrerin Brandt, Pfarrhaus Göttlin, Dorfstr. 10
- Mi 05. Dez. Familie Schöne, Kirchplatz 12
- Do 06. Dez. Jugendhaus OASE, Bergstraße 6**
- Sa 08. Dez. Großwudicke Adventsfest, Vereinshaus, 14 Uhr**
- So 09. Dez. Frau Nittka, Paracelsus-Str. 7
- Mo 10. Dez. Amkelina Kegel, Röntgenstr. 12
- Di 11. Dez. Frau Zachrau, Fr.-Ebert-Ring 99
- Mi 12. Dez. Beate Albrecht, Genthiner Str. 68
- Do 13. Dez. Torhaus auf dem Ev. Friedhof**
- Fr 14. Dez. Birgit Bartels, Röntgenstraße 12
- Sa 15. Dez. Kaffeetrinken in Luther**
- So 16. Dez. Kirchplatz 11, offene Türen, 13-16 Uhr
Lutherkirche, Weihnachtliches Chorkonzert, 17 Uhr**
- Mo 17. Dez. Familie Assmann, Fr.-Ebert-Ring 99
- Di 18. Dez. Familie Knackmuß, Röntgenstr. 13
OASE, Kleine Adventsmusik mit Lujah-Bänd, 19 Uhr
- Mi 19. Dez. Inge Kündiger, Buchenweg 3
- Do 20. Dez. Gemeindehaus Süd, Felix-Dahn-Str. 1**



Krippenausstellung Eröffnung 01. Dezember 2018

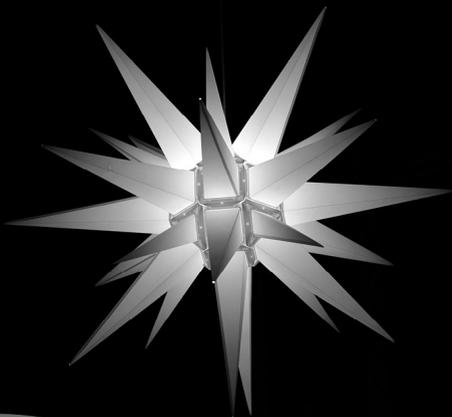
Bald beginnt die Adventszeit. Zeit der Erwartung auf das frohe Ereignis. Auch in diesem Jahr zeigt der Förderkreis zum Wiederaufbau der Sankt-Marien-Andreas-Kirche in Rathenow e. V. in der Kirche dazu ab Samstag, den 01.12.2018 seine Vielzahl unterschiedlicher Krippen. Nach der Andacht durch Pfarrer Andreas Buchholz führt ein Vortrag von Prof. Dr. Gudrun Gleba (Rathenow) in die Ausstellung ein. Ihr Thema lautet: „Krippen im Wandel der Zeit – vom christlichen König zum ersehnten Kindlein.“ Die Geburtsszene mit dem bekannten menschlichen und tierischen Ensemble erscheint auf den ersten Blick immer gleich. Aber ist

das wirklich so? Der Vortrag erläutert elementare Veränderungen in der Darstellung einer der wichtigsten Schlüsselszenen des christlichen Glaubens. Bis ins hohe Mittelalter wurde Christus selbst in der Krippe als König, Herrscher und Richter gesehen. Im Zuge einer sich verändernden Gesellschaftsordnung jedoch wurde der König zum Kind, der Herrscher zum Heilsbringer und der Richter zum gnädigen Gott. Krippendarstellungen aus aller Welt spiegeln verschiedene gesellschaftliche Verhältnisse und naturräumliche Umgebungen - bis heute. Davon erzählt auch die Ausstellung, die bis Mitte Februar 2019 zu sehen sein wird.





Monatsspruch
DEZEMBER
2018



Da sie den
Stern sahen,
wurden sie
hocherfreut.



MATTHÄUS 2,10

Eine Auswahl der zehn schönsten Krippen der Rathenower Krippensammlung aus aller Welt inklusive eines Begleittextes ist in diesem Jahr auch als Postkartenset in der Kirche oder über den Förderkreis für fünf Euro erhältlich. Der Ursprung der Weihnachtskrippenausstellung geht auf Franz von Assisi zurück, der 1223

n. Chr. die ersten Krippenfiguren im Dorf Greccio (Umbrien) in einer Grotte aufgestellt hat. Der damalige Gutsherr von Greccio und die Bauern hatten die Idee dazu und Franz von Assisi ist mit einem Priester zur Einweihung gekommen. Seit dieser Zeit soll sich die Darstellung der biblischen Geschichte von der Geburt Jesu sehr schnell weiterverbreitet haben und heute finden wir Weihnachtskrippen in der gesamten christlichen Welt. Harry Langer (Rhinow) und Klaus Kirst (Rathenow) haben die Krippen mit liebevoller Hand aufgestellt und Dr. Horst Rosner (Mögelin) lieferte das Tannengrün für den weihnachtlichen Rahmen der Ausstellung. Die Sopranistin Prof. Karin Heinrich wird drei Weihnachtslieder, begleitet von Hans-Martin Ermisch, singen.

Die Ausstellungseröffnung wird am Samstag, den 01.12.2018 um 14:00 Uhr im Chorraum der Sankt-Marien-Andreas-Kirche sein. Die über 80 Weihnachtskrippen aus der ganzen Welt werden am Samstag und Sonntag sowie an den Feiertagen von 14 - 15 Uhr gezeigt. Der Eintritt ist frei.

Dr. Heinz-Walter Knackmuß

Krippenausstellung Eröffnung
Samstag 01.12.2018, 14:00 Uhr
St. Marien-Andreas Kirche Rathenow



Jubiläumskonzert

10 Jahre singen wir gemeinsam...



Concino

Samstag, 1. Dezember

15:00 Uhr

Weihnachtsweisen

aus dem 10 jährigen Repertoire

Lieder aus verschiedenen Epochen und Ländern

zum Lauschen und Mitsingen

& Gedichte von Rainer Maria Rilke



Auferstehungskirche Rathenow

Der Eintritt ist frei, Kollekte willkommen



Informationen aus dem Gemeindegkirchenrat

- Nach der Gemeindeversammlung hat der GKR beschlossen, das Gemeindehaus auf dem Kirchberg zu bauen (einstimmig). Gespräche mit der KWR sind nun zu führen.
- Das IKW (Institut für Kommunikation und Wirtschaftsbildung) hat großes Interesse an den hinteren Gemeinderäumen des Lutherhauses. Der GKR ist mit dem IKW im Gespräch.
- Im Lutherhaus ist eine (die erste) von drei Heizungen nach bald dreißig Jahren verschlissen. Der GKR sucht nach einer geeigneten Lösung des Problems.
- Am 1. Advent stellt sich Pfr. Heino Winkler vor. Er wird die Predigt halten und den Gottesdienst leiten.
- Gesucht werden Menschen, die beim Kirchendienst helfen. Was heißt das? Vor dem Gottesdienst ist zu läuten, die Gottesdienstbesucher begrüßen, Bücher austeilen. Im Gottesdienst Kollekte sammeln. Nach dem Gottesdienst abräumen und Kollekte zählen. Wer es schon gemacht hat, weiß, dass es ein richtig schöner Dienst ist. Vielen Dank an dieser Stelle an die Vielen, die immer wieder treu diesen Dienst machen. Andreas Buchholz

Einladung für Senioren



Wir laden Sie herzlich ein
zu unserem
adventlichen Beisammensein

**1. Adventssonntag,
dem 02.12.2018
um 15.00 Uhr**

im Lutherhaus, Jahnstr. 1

Im Namen der Ev. Kirchengemeinde
der Vorbereitungskreis

anschließend

Kleiner Adventsbasar



Kleiner Adventsbasar



1.Advent

**02. Dezember 2018
ab 16:00 Uhr
im Lutherhaus**

Jahnstraße 1, Rathenow

Eine-Welt-Laden
Handarbeits- &
Handwerkmarkt
Kuchen & Gebäck
Kaffee & Glühwein
Musik zur Adventszeit

Ev. Kirchengemeinde St. Marien-Andreas Rathenow



Frauentag in Heiligengrabe

Zum regionalen Frauentag im Kloster Stift in Heiligengrabe hatte die Frauenarbeit des Kirchenkreises Wittstock-Ruppin eingeladen. Elf Frauen aus Rathenow waren neugierig und machten sich am 22. September auf den Weg, um viel über „Wasser“ in Anlehnung an die Jahreslosung zu erfahren.

Nach der Begrüßung, der Vorstellung der Teilnehmenden und dem Morgenbet bet führte Carola Ritter, Landespfarrerin der Frauenarbeit der Ev. Kirche in Mitteldeutschland, in das Thema ein. „Wo ist unser liebster Ort am Wasser“? wurden wir gefragt — „Kennen Sie Brunnen- und Wassergeschichten aus der Bibel“? Ideen und Einfälle wurden auf große Bögen geschrieben und dann interpretiert. Zu Mittag wurde Suppe und frisches

Brot angeboten, die einsetzende Mittagsmüdigkeit vertrieb uns eine Märchenerzählerin mit drei Wassergeschichten. Dann teilten wir uns in unterschiedliche Workshops auf: Wieviel Wasser verbrauchst du — Wem gehört das Wasser — Malen mit Wasserfarben — Trommeln — Bibliodrama zur Frau am Brunnen — Meditativer Spaziergang zur Kneipp-Anlage — standen zur Auswahl. Nachdenklich oder mit frisch getauchten Füßen kamen wir nach 11/2 Stunden wieder zusammen, Kaffee und Kuchen labten uns vor dem kurzen Abschlussgottesdienst in der Stiftskirche. „Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst“ sangen wir im Kanon.

Hannelore Scharnbeck

Mütterkreisausflug nach Ferchesar

Warum in die Ferne schweifen? - Auch in unserer näheren Umgebung gibt es viel zu entdecken! Also fuhren die Frauen des Mütterkreises an einem sonnigen Septembertag zum Zeltplatz „Buntspecht“ in Ferchesar. Eine Kaffeetafel erwartete uns auf der Terrasse der Gaststätte. Pflaumenkuchen und Kaffee schmeckten und eine Kugel Eis schleckend spazierten wir anschließend über den schönen Zeltplatz und schauten weit über den See. Das andere Ziel war die Kirche

in Ferchesar. Das Ehepaar Zemlin vom Förderkreis führte uns um und in die Kirche und informierte über die Geschichte und die Sanierung der Kirche.

Stauend hörten wir von dem großen Engagement der Gemeinde und freuten uns mit über das schon Erreichte. Ein Psalmwort, Lied und Gebet beschlossen den kleinen Ausflug.

Hannelore Scharnbeck



Partnergemeinde aus den Niederlanden zu Besuch

28. bis 30. September 2018

Seit 28 Jahren besteht eine Kirchenpartnerschaft zwischen der „Protestantse Gemeente Leek-Oldebert“ in den Niederlanden und der Sankt-Marien-Andreas-Gemeinde in Rathenow. Vom 28.09. - 30.09.2018 war nun eine kleine Delegation aus der niederländischen Gemeinde in Rathenow. Eine Vorbereitungskommission hatte mit den Niederländern vereinbart, dass es diesmal praktisch im Nachgang zum Lutherjahr 2017 eine Fahrt nach Wittenberg geben sollte und das war dann auch wirklich der Höhepunkt des Besuchs der Niederländer. Mitglieder der Sankt-Marien-Andreas-Gemeinde machten sich Samstag, den 29.09.2018, mit ihren Gästen in aller Frühe auf den Weg nach Wittenberg, wo das Lutherhaus besichtigt wurde. Dort hat Luther mit seiner Frau Katharina, liebevoll Käte von ihm genannt, gewohnt und gearbeitet und viele Gäste empfangen und beherbergt. Wegen der großen Mittagstafel hatte man im Garten extra Fischteiche angelegt, damit man zu den Mahlzeiten immer frischen Fisch hatte, der sonst sehr teuer war. In diesem Haus fand sich auch ein kleiner Hörsaal, wo Luther und andere gelehrt haben. An diesem Tag war auch Töpfermarkt in Lutherstadt-Wittenberg und ein buntes Treiben auf dem Marktplatz. Ein mittelalterlicher Gildeumzug eröffnete das Fest in der Altstadt. Die Stadt war ja zur 500-Jahrfeier der Reformation 2017 herausgeputzt worden und zieht Jahr für Jahr viele Tausend Touristen an. Es war ein rechtes Gedränge in den Gassen der Stadt und es gab

Vieles zu besehen. Ein Hauch von Luther, ein Hauch vom Mittelalter hängt immer noch über der Innenstadt. Den Abschluss bildete eine kleine Andacht von Pfarrer Andreas Buchholz vor dem Portal der Wittenberger Schlosskirche, wo Martin Luther seine 95 Thesen mit dem Titel „Disputatio pro declaratione virtutis indulgentiarum,“ (Disputation über die Leistung und Wirksamkeit von Ablässen) am 31.10.1517 angeschlagen haben soll. Dieses Datum wird als Beginn der Reformation bis heute gefeiert.

Am Sonntag war dann der Gottesdienst in der Sankt-Marien-Andreas-Kirche, wo Pfarrer Andreas Buchholz die Predigt hielt. Uke Osinga hatte die Predigt ins Niederländische übersetzt und so konnte alle Niederländer den Text in ihrer Muttersprache verfolgen. Die Sankt-Marien-Andreas-Kantorei begleitete den Gottesdienst mit Chorliedern, wobei auch das bekannte Lied „Nun danket alle Gott“ in Niederländisch gesungen wurde, was der Kantorin Christiane Görnitz spontanen Beifall von den Niederländern einbrachte. Nach dem Gottesdienst führen die Niederländer mit ihren Gastgebern in das Lutherhaus, wo ein gemeinsames Mittagessen eingenommen werden sollte, denn die Niederländer bewirten ihre Rathenower Partnergemeinde immer sehr großzügig. Nach dem Imbiss führen die Niederländer wieder in ihre Heimat, nicht ohne eine Einladung für 2019 an die Sankt-Marien-Andreas-Gemeinde zum Gegenbesuch auszusprechen.



Partnergemeinde aus Finnland zu Gast

9. bis 11. November 2018

Vom 09.11.-11.11.2018 kamen 13 Gäste aus der Partnergemeinde in Elimäki (Finnland) nach Rathenow. Eine kleine Abordnung der Sankt-Marien-Andreas-Gemeinde war 2017 zu Gast in Elimäki und hatte die Einladung für den jetzigen Gegenbesuch ausgesprochen. Die Vorsitzende der Vorbereitungsgruppe für den Besuch der Partnergemeinde aus Elimäki, Magdalena Buchholz, holte die Finnen mit Wolfgang Krüger und Karl-Heinz Schacht vom Flughafen Tegel ab und brachte sie mit dem Zug nach Rathenow, wo sie von den Gastgebern am Bahnhof abgeholt wurden und zum Kirchplatz 10 gebracht wurden. Dort erfolgte ein Imbiss, und es begann eine kleine Vorstellungsrunde und ein Lichtbildervortrag über die Sankt-Marien-Andreas-Gemeinde.

Den Abschluss bildete eine Andacht in der Sankt-Marien-Andreas-Kirche, die ein Gedenken an die Progromnacht am 09.11.1938 und das Schicksal der Jüdischen Gemeinde in Rathenow zum Inhalt hatte, denn in der Kirche befindet sich auch eine Ausstellung über die Jüdischen Nachbarn vor ihrer verbrecherischen Ermordung durch die Nazis. Am Samstag den 10.11.2018 fuhren die Gastgeber mit ihren Gästen mit dem Zug nach Berlin und besichtigten die Stadt nach einem Mittagessen im Hofbräuhaus am Alexanderplatz. Es wurde der Fernsehturm (368 m) angeschaut, der Neptunbrunnen sowie die Stelen von Karl Marx und Friedrich Engels, ehe es in den Berliner Dom

zu einer kurzen Besichtigung ging. Vom Dom lief die Gruppe an einem Nacktkünstler vorbei zur St. Hedwigskathedrale, die wegen Umbauarbeiten geschlossen war und dann weiter zum Gendarmenmarkt, wo im Schokoladencafé eine kleine Pause eingelegt wurde. Rosemarie Uhlich aus Semlin begleitete die Gruppe als ortskundige Bürgerin und hatte die Ruhepause vorgeschlagen. Eigentlich sollte die Tour noch weiter bis zum Brandenburger Tor gehen, aber die Gäste und ihre Gastgeber sahen ein, dass das zu viel wäre und traten den Heimweg an, sodass alle um 19:00 Uhr wieder in Rathenow waren. Am Sonntag den 11.11.2018 fand um 10:00 Uhr ein Gottesdienst in der Sankt-Marien-Andreas-Kirche statt, bei dem der Kantor Kaarel Kollo aus Elimäki mit seinem Chor drei Lieder sang. Nach dem Gottesdienst erlebten die Gäste mit ihren Gastgebern eine Führung durch die Kirche und erhielten einen kleinen Einblick in den Beginn der Optischen Industrie in Rathenow, denn natürlich begann der Bischof Dr. Stephan Bodecker (alias Heinz-Walter Knackmuß) seine Führung vor dem Geburtshaus vom Pfarrer August Duncker. Ein Mittagessen nahmen die Gäste mit der Kirchengemeinde am Kirchplatz 10 ein und Kaarel Kollo sang mit seinem Chor noch ein Abschiedslied. Dann wurden Gastgeschenke ausgetauscht und Magdalena Buchholz, als Vorsitzende der Vorbereitungscommission, bedankte sich bei den vielen fleißigen



Händen und bei der Schatzmeisterin der Vorbereitungsgruppe Heidi Maria Binder und sagte, dass solche Besuche das Leben in der Gemeinde bereichern. Pfarrer Andreas Buchholz beschloss den Besuch mit einem nochmaligen Blick auf den 09.11.2018, der für die Sankt-Marien-Andreas-Gemeinde nicht nur die Ankunft der Gäste aus der finnischen Partnergemeinde signalisierte, sondern auch die Zusage der SPD-Bundestagsabgeordneten Dagmar Ziegler, dass die Kirche mit Bundesmitteln zum Lobe Gottes komplett wiederaufgebaut werden könne. Ein

Spaziergang über den sonnendurchfluteten herbstlichen Weinberg beschloss das Treffen. Dann geleiteten Magdalena und Andreas Buchholz, Wolfgang Krüger und Heidi Maria Binder die Gäste mit dem Zug zum Flughafen Tegel. Es ist gut, dass diese Partnerschaft zwischen den Gemeinden besteht. Das Lutherjahr brachte den Wunsch der Gemeinde in Elimäki hervor, doch mit einer deutschen Gemeinde Kontakt aufzunehmen und wir sind froh, dass die Wahl auf Rathenow fiel.

Dr. Heinz-Walter Knackmuß





Mit Fontane im Gepäck

Ein Hörbuch

Auf den „Wanderungen“, die uns der große Realist und Schriftsteller Theodor Fontane hinterlassen hat, konnte das Publikum am 21.11. im Rathenower Kulturhaus mitwandeln.

Anlässlich seines 200. Geburtstages im nächsten Jahr wurden die Fontane-Texte von der Künstlerin Laurin Katharina Singer eingesprochen, die Zwischenmusik hat Jaspas Libuda exklusiv komponiert und gespielt. Hierzu präsentiert nun Memento e.V.

das passende Hörbuch „Fontane im Gepäck“.

Lassen Sie sich von den Wanderungen im und über das Havelland hinaus durch die Interpretation inspirieren. Entdecken Sie mit dem Hörbuch im Gepäck die Landschaft und die preußische Geschichte neu und anders!

Die CD ist zum Preis von 17 Euro u.a. im Kirchenbüro erhältlich.





OASE Splitter

Termine:

30. Nov. Adventsschmücken

04. Dez. Adventsbasteln

06. Dez. Offener Adventskalender

07. Dez. Großes Plätzchenbacken

11. Dez. Adventsbasteln

18. Dez. Weihnachtsfeier ...

...ab 17 Uhr mit Weihnachtsessen und Live Konzert von der Lujah - Bänd. (Für eine bessere Planung bitten wir Euch um Anmeldung in der OASE oder über Handy oder Email von Carsten)

Theaterworkshop:

Ab Januar bietet die OASE einen Theaterworkshop an. Wer Lust hat, sich einmal auszuprobieren, mal in eine andere Rolle zu schlüpfen soll hier die Möglichkeit erhalten. Auch das sichere Auftreten bei Bewerbungsgesprächen kann hier geübt werden. Stehgreifspiele, Improvisation, fantasievolles Schminken und

das Verkleiden sind nur einige der Möglichkeiten, die in diesem Workshop Berücksichtigung finden sollen. Der erste Termin ist der 17. Januar 2019 von 17 - 20 Uhr.

Mehr Informationen erhaltet Ihr in der OASE oder über Carsten Schulz, Tel. 0170-7722183 oder an die EMail-Adresse: carsten.schulz.oase@googlemail.com

Vorplatz der OASE:

Der Vorplatz vor der OASE ist nun endlich eingezäunt und bietet nun mehr Sicherheit für Alle, für die Kinder und Jugendlichen sowie für den Straßenverkehr. In diesem Zusammenhang konnte nun auch das Kletter - und Fitnessgerät eingeweiht werden. Der Stadt Rathenow, dem

Kinder - und Jugendparlament, der Kirchengemeinde St. Marien - Andreas, Lutz Rißland, Karsten Born und den anderen Kollegen sowie den vielen Jugendlichen der OASE unterschiedlichster Nationalitäten sei herzlich gedankt für die große Unterstützung.



Kaffee, Kuchen und Lichterglanz Offene Türen am Kirchplatz 11



Der Eine-Welt-Laden, die Havelland Keramik und die Handarbeitsgruppe Memento e.V. laden ein.

am 3. Advent

von 13 bis 16 Uhr

Kirchplatz 11, Rathenow

Kaffee, Kuchen und Lichterglanz sorgen für weihnachtliche Stimmung.

Eine kleine Galerie kann auch besucht werden.

Lutherkirche Rathenow

3. Advent

Sonntag, 16.12.2018

17:00 Uhr

Weihnachtliches

CHORKONZERT

Chor der St. Marien-Andreas-Kantorei
Projektorchester der Musik- und Kunstschule Havelland



Kleine Adventsmusik

Am Dienstag,

18. Dezember 2018, 19:00 Uhr Bergstraße 6, Rathenow

OASE



*Wir laden Sie ein zum
Zuhören und Mitsingen*

*von traditionellen deutschen und
englischen Weihnachtsliedern*

Werbung im Gemeindebrief

Im Gemeindebrief darf geworben werden. Dies hat der Gemeindevorstand beschlossen. Sie sind herzlich eingeladen Ihr Unternehmen zu präsentieren und so auch den Druck des Gemeindebriefes zu unterstützen. Über die Form wird diskutiert.

Zur Wahl stehen Anzeigen im Mittelteil s/w oder eine „Liste der guten Namen“ (Spenderliste) mit Logo auf der vorletzten Seite in Farbe.

Bitte melden Sie sich bei Pfarrer Buchholz: pfarrer-buchholz@web.de.

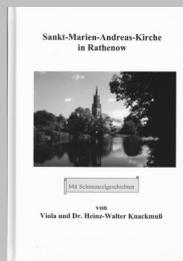
Buch:

Sankt Marien-Andreas Kirche

14,00 € zzgl. Porto

Bestellungen nur über Dr. Knackmuß, Tel:03385-5200224;

knackmuss@online.de oder Verkauf direkt in der Kirche.



Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Chris-

tus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20



Dank und Gebet zum Jahreswechsel

Viele besondere Nachrichten konnten Sie dieses Jahr im Gemeindebrief lesen. Wir verabschiedeten Pfarrer Schöne. Der Bau eines neuen Gemeindehauses wurde beschlossen. Die Gemeinde erhält Fördermittel in beträchtlicher Höhe und wird in das neue Gemeindehaus und in die St. Marien-Andreas Kirche investieren.

Für alles beten, mittun, mitdenken, streiten und spenden in unserer Gemeinde danken wir allen herzlich.

Das Neujahrsgebet möge Sie begleiten. Es ist aus dem Jahr 1883 und immer noch aktuell.

Die Gemeindebriefredaktion.

*Herr, setze dem Überfluss Grenzen
und lasse die Grenzen überflüssig werden.*

*Lasse die Leute kein falsches Geld machen
und auch das Geld keine falschen Leute.*

*Nimm den Ehefrauen das letzte Wort
und erinnere die Männer an ihr erstes.*

*Schenke unseren Freunden mehr Wahrheit
und der Wahrheit mehr Freunde.*

*Bessere solche Beamte, Geschäfts- und Arbeitsleute,
die wohl tätig, aber nicht wohlätig sind.*

*Gib den Regierenden gute Deutsche
und den Deutschen eine gute Regierung.*

*Herr, Sorge dafür, dass wir alle in den Himmel kommen
aber nicht sofort.*



Neujahrsgebet
des Pfarrers Herrmann Kappen
von St. Lamberti zu Münster
aus dem Jahre 1883



Internationale Gebetswoche der Evangelischen Allianz

Die Evangelische Allianz in Deutschland

2019

14. - 20. Januar 2019

Einheit
leben lernen

Montag	14.01. 19:30 Uhr	Der Berufung würdig leben Landeskirchliche Gemeinschaft, Bergstraße 6
Dienstag	15.01. 19:30 Uhr	Demut, Sanftmut und Geduld Adventgemeinde, Fr.-Engels-Straße 26
Mittwoch	16.01. <u>14:30 Uhr</u>	In Liebe ertragen <u>Ev. Kirchengemeinde, Lutherkirche, Jahnstr. 1</u>
Donnerstag	17.01. <u>19:30 Uhr</u>	Die Einigkeit wahren <u>Baptisten, Berliner Straße 29</u>
Freitag	18.01. 19:30 Uhr	Das Band des Friedens knüpfen Ev. Hoffnungskirchengemeinde im Elb-Havel-Winkel, Gebhardtstraße 40, Rathenow-West
Samstag	19.01. 19:30 Uhr	Träger der Hoffnung sein Ev. Kirchengemeinde, Lutherkirche, Jahnstr. 1
Sonntag	20.01. 10:00 Uhr	Alles Gnade! Ev. Kirchengemeinde, Lutherkirche, Jahnstr. 1 mit Abendmahl und anschl. Mitbringemittagessen



Ökumenische Andachten Neues Angebot der Krankenhauseelsorge in den Havelland-Kliniken Rathenow und Nauen

Menschen im Krankenhaus sind herausgerissen aus ihrem Alltag. Oftmals begleiten Sorgen und Ängste den Aufenthalt. Da ist es gut, einen Ort zu haben, um Kraft und Zuversicht zu schöpfen und sich unter Gottes Segen zu stellen.

Wer als Angehöriger oder Freund jemanden besuchen möchte, kann vielleicht eine gemeinsame Andacht - Teilnahme einplanen.

Darüber hinaus bieten **Beate Albrecht (Koordinatorin, ev. Kirche)** und **Klaus Hubert (Diakon, kath. Kirche)** von der Ökumenischen Krankenhaus-Seelsorge in beiden Häusern die Gelegenheit zum Gespräch an.

Zu jeder Zeit ist es möglich, über die nebenstehende Handy-Nummer einen Kontakt mit einem Seelsorger/ einer Seelsorgerin zu vereinbaren.



Zeit zum Zuhören & Reden
Zeit zum Lachen & Weinen
Zeit für Stille & Gebet

Andachten

Klinik Rathenow:
mittwochs um 18:30 Uhr
(Konferenzraum III,
hinter der Information)

Klinik Nauen:
donnerstags um 18:30 Uhr
(Andachtsraum im Untergeschoss)

Kontakt

Tel. 0160 – 9396 1124

Klinik Rathenow:
montags von 10 bis 12 Uhr
(Bibliothek, EG)

Klinik Nauen:
mittwochs von 10 bis 11 Uhr,
donnerstags von 15 bis 16 Uhr
(Fachbibliothek, EG, Raum 3501)



Gott spricht: Meinen Bogen
habe ich gesetzt in **die Wolken**; der soll
das Zeichen sein **des Bundes** zwischen
mir und der Erde.

Monatsspruch
JANUAR
2019

GENESIS 9,13

Dezember		St. Marien- Andreas Kirche
So 02.12.	1. Advent	
So 09.12.	2. Advent	
So 16.12.	3. Advent	
So 23.12.	4. Advent	
Mo 24.12.	Christvesper Christnacht	17:30
Mi 26.12.	2. Weihnachtsfeiertag kein Gottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag	
So 30.12.	1. Sonntag nach Christfest	
Mo 31.12.	Altjahresabend	
Januar		St. Marien- Andreas Kirche
Di 01.01.	Neujahrstag	
So 06.01.	Epiphania	
So 13.01.	1. Sonntag nach Epiphania	
So 20.01.	2. Sonntag nach Epiphania Abschluss der Allianzgebetswoche	
So 27.01.	Letzter Sonntag nach Epiphania	
Februar		St. Marien- Andreas Kirche
So 03.02.	5. So. v. d. Passionszeit	
So 10.02.	4. So. v. d. Passionszeit	
So 17.02.	Sonntag Septuagesimä	
So 24.02.	Sonntag Sexagesimä	



Lutherkirche	Gemeindehaus Süd	Dorfkirche Semlin	Evangelischer Friedhof
10:00  			
10:00		09:00	
10:00 	09:00		
10:00			
16:00 17:30 23:15	15:00	14:30	
10:00			
10:00			
18:00 	16:30 	15:00 	
Lutherkirche	Gemeindehaus Süd	Dorfkirche Semlin	Evangelischer Friedhof
15:00			
10:00 			
10:00			
10:00  			
10:00			
Lutherkirche	Gemeindehaus Süd	Dorfkirche Semlin	Evangelischer Friedhof
10:00  			
10:00		09:00	
10:00 	09:00		
10:00		09:00	



**Evangelische Gottesdienste
in Pflegeeinrichtungen**

mit Pfarrer Wolf Schöne

Tel. 516006, schoene-kirche@outlook.de

Lebensherbst Donnerstag 10.15 Uhr	Forststr. 39 Donnerstag 10.00 Uhr	SHZ Mittwoch 10.00 Uhr	Stadtforst Donnerstag 10.00 Uhr
06. Dez	07. Dez	12. Dez	13. Dez
17. Jan.	03. Jan.	30. Jan.	31. Jan.
21. Feb.	07. Feb.	27. Feb.	28. Feb.

Herzliche Einladung an alle
Bewohner und ihre Angehörigen.



**Wohn- und Pflegezentrum
Havelland GmbH
Seniorenpflegezentrum
Fontanepark**
Forststraße 39d
14712 Rathenow

**Sozialer Ring -
Lebensherbst GmbH**
Theodor-Lessing-Straße 2
14712 Rathenow

**Volkssolidarität Rathenow e.V.
Seniorenhilfzentrum (SHZ)**
Ferdinand-Lassalle Str. 9
14712 Rathenow

**Wohn- und Pflegezentrum
Havelland GmbH
Seniorenpark Stadtforst**
Stechower Landstraße 3
14712 Rathenow



KONZERT

Urmas Pevgonen

Bariton

"Die singende Orgel - klassische Werke in ungewöhnlicher Interpretation"



Sonntag

24. Februar 2019

17:00 Uhr

Lutherkirche Rathenow

Eintritt frei,

Kollekte willkommen

Herzliche Einladung

Taizé - Tanz - Tag

Lutherhaus

Jahnstr. 1, Rathenow

Samstag, den 02. Februar 2019

11:00 – 17:00 Uhr

Es tanzen mit uns:

Brigitta Ganz Berlin

Sabine Wagner Hennigsdorf

beide Frauen sind ausgebildete
Tanzdozentinnen

Unkostenbeitrag pro Person: 15,-€

Wir freuen uns,
wenn für ein gemeinsames Buffet
viele etwas Kulinarisches beitragen.





Neue App: Taufbegleiter

Eine neue App zur Taufe soll Eltern und Paten bei der Gestaltung des wichtigen Familienfestes helfen: "Was passiert eigentlich bei der Taufe eines Kindes? Wer darf Pate oder Patin werden? Warum taufen Christen überhaupt? Wie findet man einen passenden Taufspruch?". Auf diese und andere Fragen antwortete der evangelische "Taufbegleiter" neben der App auch in Form einer Webseite und eines Buches, teilte das Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP) am Mittwoch in Frankfurt mit. Die App für Android und iOS sei kostenlos.

Wer die App herunterlädt, werde zu Beginn gefragt, ob er sie als Elternteil oder als Pate nutzt und wann der Tauftermin sein soll, fügte Torsten Spille vom Gemeinschaftswerk hinzu: "Der Taufbegleiter meldet sich dann regelmäßig bis zum Tauftag und sogar darüber hinaus mit den jeweils zu diesem Zeitpunkt passenden Inhalten." So gebe ein professioneller Redenschreiber Tipps für die Tischrede bei der Taufe und eine Literaturpädagogin empfehle Kinderbibeln und

Bilderbücher. Die App sei offline und ohne Registrierung nutzbar.

Die Webseite "www.taufbegleiter.evangelisch.de" stelle die Beiträge online zur Verfügung, hieß es. Hier seien sie nach Themenbereichen sortiert, um auch ein gezieltes Suchen nach bestimmten Informationen und Inhalten zu ermöglichen. Online und in der App gebe es außer einer Reihe von Texten auch Audios, Videos und Bildergalerien.

Das Buch "Drei Hände voll Wasser und Gottes Segen" (edition chrismon) begleite vor allem Eltern, die ihr Kind taufen lassen möchten. Neben den Informationen und Anregungen rund um die Taufe bietet es auch Geschichten und Gedanken sowie Liedvorschläge mit Noten und praktische Kopiervorlagen. Zusammengestellt wurden die Informationen, Tipps und Hintergründe zur Taufe von der Redaktion von evangelisch.de, die auch hinter dem Portal "www.taufspruch.de" steht.

Das Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP) ist die zentrale Medieneinrichtung der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), ihrer Landeskirchen und Werke sowie der evangelischen Freikirchen. Zum GEP gehört unter anderem die Zentralredaktion des Evangelischen Presbiterienrates (epd).





Wofür steht das Kreuz?

Religion für Einsteiger



Griechen und Juden verstanden von Anfang an nicht, warum der Heiland ausgerechnet ein Gekreuzigter sein soll. Für sie sei das Wort vom Kreuz eine Torheit oder ein Ärgernis, schrieb der Apostel Paulus (1. Korinther 1,23). Kreuzigung – das war ja die grausamste Strafe, die sich die Römer ausgedacht hatten. Solange im Römischen Reich Aufrührer gekreuzigt wurden, kam das Kreuz für Christen als öffentliches Symbol nicht in Betracht. Erst als Kaiser Konstantin diese Folterstrafe abgeschafft hatte, begannen sie, Kreuze in ihren Kirchen zu zeigen. Sie sollten daran erinnern, welch schrecklichen Tod der Heiland gestorben war.

Das Symbol des Kreuzes war immer an Christen gerichtet, nicht an Fremde oder Eindringlinge. Christen sollen Anteil nehmen am Gefolterten. Sie sollen die Gewalt für falsch halten. Und sie sollen im Kreuz schon die Osterbotschaft erkennen: Der schwache Heiland überwindet alle Bosheit, allen Hass und alle menschliche Sün-

de. Daran sollten ursprünglich auch die Kruzifixe in bayerischen Amtsstuben und Schulen die Richter, Lehrer und Schüler erinnern: dass Christus mit seinem teuren Blut für alle ihre Sünde vollkommen bezahlt habe. Man mag heute solche Symbole in Klassenzimmern für pädagogisch ungeeignet halten. Aber niemand wollte mit Kruzifixen das christlich-abendländische Territorium markieren und gegen alles Fremde behaupten.

Als christliches Symbol wende sich das Kreuz gegen jede Selbstbezogenheit, sagte der Reformator Martin Luther während einer Disputation in Heidelberg am 26. April vor 500 Jahren. Luther deutete das Kreuz als die radikalste christliche Botschaft überhaupt: Jede noch so gute Tat sei abgrundtief böse, wenn sie aus Eigennutz geschehe – und sei es, dass man ihretwillen in den Himmel kommen wolle. Erst der Glaube, die vollständige Hingabe an den Gekreuzigten, befreie den Christen von seiner Selbstbezogenheit und mache ihn wirklich offen dafür, was sein Nächster braucht. Egal wer er ist. Und woher sie kommt.

Burkhard Weitz, aus: „chrismon“,
das evangelische Monatsmagazin
der evangelischen Kirche



Was die SPD verspricht, hält sie auch!

Es hört sich an, wie eine unendliche Geschichte, aber wenn ich zurückschaue, sehe ich überall Gottes Hand oder sollte ich Gottes Hände sagen. Es fing damit an, dass ich 1996 die Idee hatte, einen Förderkreis zu gründen und im Sommer die Satzung im Garten in der Röntgenstraße 13 in Rathenow mit Gleichgesinnten erarbeite und am 15.09.1996 in der Sankt-Marien-Andreas-Kirche den Förderkreis zum Wiederaufbau der Sankt-Marien-Andreas-Kirche in Rathenow e. V. gründete. Von vielen Ratheno-

wern wurde der kleine Verein müde belächelt und die Mitglieder als Fantasten abgetan. Die Menschen glaubten nicht an die Vision vom Wiederaufbau der Kirche. In der Zeitung war zu lesen: Dr. Knackmuß ist ein Spinner und der Turm und die Kirche werden nie wiederaufgebaut werden. Es hatte sich nach dem Zweiten Weltkrieg ähnlich wie bei der Frauenkirche in Dresden die auch von den Landeskirchen vertretene Meinung verfestigt, die Kirche solle als Ruine ein Denkmal gegen den Krieg verkörpern. Es war



SPD-Bundestagsabgeordnete Dagmar Ziegler und Johannes Kahrs



eine Auffassung, die den Menschen Trost gab, denn finanziell war in der DDR gar nicht an einen Wiederaufbau zu denken. Der Förderkreis startete seine erste Aktion: Er sammelte Geld für die Fenster im Chorraum. Als nächstes wurde für den Wiederaufbau des Turms gesammelt und da fing die Spur der SPD an, denn der Ministerpräsident Dr. Manfred Stolpe trat dem Förderkreis bei und unterstützte von Potsdam aus den schwierigen Aufbau des Turms und betonte bei jedem Besuch, dass der Turm auch ein Zeichen von Wachstum und Prosperität in dieser von Arbeitslosigkeit geprägten Region sei. Die Förderung durch die SPD-Landesregierung kam dann auch pünktlich und half, dass der Turm 2001 aufgebaut wurde und 2002 mit der reparierten alten Türkenglocke von 1400 wieder zum Lobe Gottes über die Stadt Rathenow erstrahlte. Der Förderkreis nahm Jahr für Jahr an Mitgliedern zu und wurde ein richtig großer Verein mit Mitgliedern in ganz Europa (Österreich, Schweiz, Niederlande und Norwegen). Nachdem die Kreuzgewölbe im Mittelschiff 2010, die Kreuzgewölbe in der Marienkapelle 2011 und die Fenster neu verglast waren, gab es eine Stagnation beim weiteren Wiederaufbau, weil der Denkmalschutz eine Innenraumkonzeption verlangte, die der Förderkreis auch 2015 für 25.000,00 € in Auftrag gab. Es ging

aber trotzdem nicht weiter, sodass Kerstin Zink-Zimmermann und Dr. Heinz-Walter Knackmuß am 17.08.2017 zum Staatssekretär Martin Gorholt (SPD) nach Berlin fuhren und ihn um Rat baten.

Der Staatssekretär schlug vor, die Bundestagsabgeordnete wie Dagmar Ziegler (SPD), Johannes Kahrs (SPD) und Dr. Dietlind Tiemann (CDU) zu einem Besuch in die Kirche einzuladen, denn ohne Förderung durch den Bund würde es nicht weitergehen. Der Bundestagsabgeordnete Johannes Kahrs aus Hamburg wäre der Finanzpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion und besonders wichtig. 2018 lud ich die mir bekannten Bundestagsabgeordneten Dagmar Ziegler und Dr. Dietlind Tiemann zu einer Besichtigung der Kirche ein und führte sie durch das Gotteshaus.

Beide waren begeistert und versprachen den Wiederaufbau zu unterstützen. Den Johannes Kahrs hatte ich ganz vergessen und dachte, was soll ein Hamburger Abgeordneter bei uns in Rathenow bewirken? Aber Dagmar Ziegler war hartnäckig und sagte: "Der Finanzplan in der Innenraumkonzeption von 2015 ist zu alt. Wir brauchen aktuelle Zahlen auch mit der Option bis 2020, denn die Preise steigen für Bauleistungen." Der Architekt lieferte sofort die aktuellen Zahlen und Dagmar Ziegler rief an und



sagte, sie wolle die Kirche noch einmal besuchen und zwar mit Johannes Kahrs. Sie kämen mit dem Zug um 10:00 Uhr in Rathenow an und müssten um 11:00 Uhr wieder abfahren. „Das ist ja schön,“ sagte ich, „da holen wir Sie vom Bahnhof ab.“ „Keinesfalls, wir möchten eine Taxe haben, denn wir haben noch Details zu besprechen. Nennen Sie uns ein Taxi-Unternehmen in Rathenow.“ „Haben Sie denn nicht eine Stunde lang im Zug Zeit alles zu besprechen?“ „Ja, ja, aber das reicht uns nicht.“ Also rief ich bei Taxi-Meier an und sagte: „Da kommen Großkopferte aus Berlin um 10:00 Uhr am Bahnhof an. Schicken Sie mal ein Großraumtaxi, denn die kommen immer mit Tross und um 11:00 Uhr müssten sie wieder am Bahnhof sein.“ Um 10:10 Uhr stand das Großraumtaxi vor der Kirche und Johannes Kahrs sagte, er müsse erst einmal auf's Klo. Dann ging es geschwind in die Kirche und ich erklärte ihm das weltberühmte „Rathenower Toleranzfenster“ und den Marienaltar und fragte: „Auf den Turm wollen Sie aber nicht oder?“ „Doch.“ Pfarrer Andreas Buchholz führte den Gast in Windeseile auf den Turm und dann ging es ins Gemeindebüro zu einer kurzen Beratung.

Johannes Kahrs sagte: „Sie müssen sich überlegen, was Sie wollen? Sie bekommen nur einmal was von der

Bundesregierung. Dann ist 30 Jahre Ruhe. Haben Sie noch was zu bauen auf dem Friedhof oder so?“ „Nein,“ sagte ich, „die Auferstehungskirche ist 2015 wiederaufgebaut worden. Aber da wäre noch die Nachschnitzung der Barocken Kanzel. Die könnten wir mitaufnehmen. Das wären ungefähr 1 Million Euro.“ „Kommt gar nicht in Frage,“ meinte Pfarrer Andreas Buchholz, „wir brauchen ja nicht zwei Kanzeln.“ „Ja,“ aber die Kanzel ist doch ein einmaliges Kunstwerk und gehört einfach in die Kirche,“ erwiderte ich. „Nein sagte Pfarrer Andreas Buchholz, „aber wir haben noch ein Gemeindezentrum neben der Kirche für 1,2 Mio. € auf dem Plan.“ „Na, ja“, sagte Johannes Kahrs, „dann kriegen Sie eben das Gemeindezentrum, aber nur wenn Sie die Barocke Kanzel auch nachschnitzen lassen.“ Auch Johannes Kahrs war von der Sankt-Marien-Andreas-Kirche begeistert und versprach, den Wiederaufbau zu unterstützen. Um 10:45 Uhr stand das Großraumtaxi wieder vor der Tür und chauffierte die beiden SPD-Bundestagsabgeordneten und Sonja Eichwede nach herzlicher Verabschiedung wieder zum Bahnhof.

„Was für eine Beratung?“, sagten Pfarrer Andreas Buchholz, Eva-Maria Urban, Wolfgang Krüger, Olaf Enders, meine Frau Viola und ich und schüttelten die Köpfe. Unglaublich,



aber vielleicht doch Gottes Segen? Und nun ging es weiter. Die SPD-Bundestagsabgeordnete Dagmar Ziegler erbat ein neues Finanzierungskonzept, denn sie wollte mit der Landesregierung verhandeln, um die Komplementärfinanzierung des Bundes durch das Land Brandenburg zu erreichen. In das Finanzierungskonzept wurden natürlich die über 400.000,00 € gleich mit eingerechnet, die der Förderkreis bis 2018 erneut gesammelt hatte. Das Konzept sah dann ca. 7,5 Mio. € für den gesamten Wiederaufbau vor: Kreuzgewölbe im Chor (1,7 Mio. €), Heizung und Fußboden im Schiff (0,7 Mio. €), Emporen (0,7 Mio. €), Orgel (0,83 Mio. €), Gemeindezentrum (0,96 Mio. €), Planung 1,4 Mio. € und Mehrwertsteuer (1,2 Mio. €). Am 08.11.2018 teilte uns die SPD-Bundestagsabgeordnete Dagmar Ziegler mit, dass bei den Haushaltsberatungen 3,75 Mio. € in den Bundeshaushalt für die Sankt-Marien-Andreas-Gemeinde in Rathenow eingestellt wurden. Das

sind 50 % der benötigten Gesamtsumme. Es sollen jetzt Verhandlungen mit der Landesregierung von Brandenburg beginnen, damit eine Komplementärfinanzierung erfolgen kann. Damit wurde jetzt von den beiden SPD-Bundestagsabgeordneten Dagmar Ziegler und Johannes Kahrs die Möglichkeit eröffnet, 73 Jahre nach ihrer Zerstörung im Zweiten Weltkrieg die Sankt-Marien-Andreas-Kirche in Rathenow zum Lobe Gottes wiederaufzubauen. Gottes Wege sind wunderbar und anders, als wir Menschen es vorhersehen können. Herzlichen Dank an die beiden engagierten SPD-Bundestagsabgeordneten.

Die Freude in der Sankt-Marien-Andreas-Gemeinde ist groß. Wie es im Brief des Paulus an die Philipper im vierten Kapitel heißt: „Freuet Euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet Euch! Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird Eure Herzen und Sinne in Christus Jesus bewahren.“

Dr. Heinz-Walter Knackmuß



**Ich bin überzeugt, dass dieser
Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen
gegenüber **der Herrlichkeit**, die an uns
offenbart werden soll.**

Monatsspruch
FEBRUAR
2019

RÖMER 8,18



Die Wallnuss, *Juglans regia*

Haben Sie sich schon einmal gefragt, warum die Walnuss an keinem Weihnachtsfest fehlen darf?



Sicherlich ist ein wesentlicher Punkt ihre geballte Kraft an Inhaltsstoffen, die uns in der (zumindest früher) kargen Winterzeit nährt. Die Walnuss ist eine wahre Energie-, Vitamin- und Mineralstoffbombe.

Die weiche Nuss erinnert an ein Gehirn. So enthält die Walnuss eine fettähnliche Substanz, das Lecithin, welches als wichtiger Bestandteil der Zellmembranen besonders das Gehirn und die Nervenzellen schützt und stärkt. Außerdem braucht kein Organ so viel Energie, wie unser Gehirn. Da trifft es sich gut, dass die Walnuss ein hervorragender Energielieferant ist. Sie besteht etwa zu 63 Prozent aus ungesättigten Omega-3-Fettsäuren und enthält die lebensnotwendigen Vitamine A, C, E und B 12. Schon der Verzehr von etwa 50 Gramm Walnüssen am Tag kann den täglichen Bedarf eines Menschen an essentiellen Fettsäuren abdecken. Außerdem versorgt die Walnuss den menschlichen

Körper mit wichtigen Spurenelementen wie Kupfer, Mangan und Zink und enthält Mineralstoffe wie Fluor, Eisen und Kalium. Außerdem stärkt der hohe Zinkanteil passend zur beginnenden Winterzeit unser Immunsystem.

Ein weiterer Punkt ist die Walnuss als Lichtbringer in der dunklen Zeit. In der Zeit ihres Heranwachsens liebt die Walnuss noch den Schatten anderer Bäume. Doch wird sie größer, bevorzugt sie zunehmend mehr Licht. Die Walnuss verschafft sich auf besondere Weise Raum: In ihren Blättern ist ein Farbstoff, das Juglon, das bei deren Zersetzung Hemmstoffe zum Wachstum anderer Pflanzen freisetzt, wie z. B. Zimtsäure. So hilft uns die Walnuss etwa als Bachblüte in unsere volle Größe und ins Licht zu kommen. Wie sich aus der Dunkelheit der Hülle eine reine und weiche Frucht entwickelt, können auch wir uns in der dunklen Jahreszeit entwickeln. Die Bachblüte ‚Walnut‘ hilft bei Veränderungen und Erneuerungen jeder Art. Gleichzeitig schützt sie uns vor zu starken Einflüssen Anderer. Wir lernen unserer inneren Stimme zu folgen und uns selbst treu zu bleiben.

Die Heilwirkung der Walnuss macht sich ihre wachstumshemmenden Eigenschaften zu Nutze:

Das Juglon wirkt antibakteriell, antimykotisch, antiproliferativ. Und hemmt zu starkem Wachstum z. B. von Bakterien und auch zumindest experimentell von Tumorzellen.



Das Juglon ist ein wahres Wundermittel. Der Farbstoff verbindet sich stark mit Eiweißen, was beim hantieren mit den Grünen Walnüssen auch mal zu schwer entfernbaren bräunlichen Verfärbungen führt. Die grünen Walnusschalen wurden in früherer Zeit auch zum Färben von Textilien genutzt.

Besonders die grünen Blättern enthalten Juglon, das mit seiner zusammenziehenden Eigenschaft wundheilungsfördernd wirkt. Juglon sollte innerlich aber nur in Maßen angewendet werden.

Zum Glück enthält der Nusskern kein Juglon. So können beim Genuss der reifen Früchte auch deren Heilwirkung auf Herz und Blut fließen.

Der Tee der getrockneten Blätter kann äußerlich und innerlich angewendet werden: bei entzündeten Schleimhäuten (Mund, Darm, Magen), Lidrandentzündungen, als Spülung geben sie den Haaren neue Kraft und strahlenden Glanz, mindert Schweißbildung und lindert bestimmte Hautkrankheiten

Auch die noch grünen Nussfrüchte (Johanninüsse) im Juni geerntet, haben es in sich. Als Einmachobst angesetzt oder als Likör zubereitet oder auch kandiert: stärkt die Leber, hilft bei Rheumatismus, bremst Prostatavergrößerungen

Die reifen Früchte wirken auch stark auf Herz und Blut: Fördern die Durchblutung des Herzens, Schützen die Blutgefäße und wirken zugleich blutreinigend, blutverbessernd und blutbildend

Das aus den Früchten gepresste Öl macht Haut weich und zart, wird aber schnell ranzig.

Doch nun zurück zur Weihnacht: Das Aufplatzen der Nussschale erinnert beim näheren Hinsehen an eine Geburt. So soll der Kern das süße Fleisch Christi symbolisieren, das zuvor in der Schale von Marias Schoß gewachsen war. Der bekannte Kirchenlehrer Augustinus von Hippo verglich die scharf schmeckende Hülle mit den bitteren Leiden Jesu, die harte Schale mit dem Holz des Kreuzes, das ihm das ewige Leben ermöglichte, und den süßen Kern mit der Gnadenwirkung.

So können Sie sich beim nächsten Öffnen einer Walnuss fragen: Ist es nur Zufall, dass die Walnuss uns mit ihrer üppigen Fülle besonders zur Weihnachtszeit erfreut?

Viel Freude beim Erfahren dieser großen Heilpflanze wünschen Ihnen die Frauen von:

„Kräuterreise – Ein Weg zu Dir selbst“
Nähere Informationen oder Fragen erhalten Sie von:

Silvana Kieschke 0152-320 360 94,
E-Mail: kraeuterreise@web.de oder
Internet: www.kraeuterreise.com

Wie bei Pflanzen gilt auch für die Walnuss: Eine dauerhafte Anwendung sollte nicht ohne Begleitung Ihres/Ihrer Heilpraktiker/-In oder Arzt/Ärztin durchführen werden.

Bild und Text
von: Mira Milicev-Wiggenghorn



*Gottes Segen und herzlichen Glückwunsch
allen Geburtstagskindern unserer Gemeinde*

Online nicht verfügbar



Hinweise der Redaktion

Die meist gelesene Seite im Gemeindebrief ist die Geburtstagsseite. Wer nicht wünscht, dass sein Name und sein Geburtstag dort erscheinen, möge bitte bei Frau Weisner im Kirchenbüro anrufen.

Tel.: 512390

Mo –Fr 09:00 - 12:00 Uhr

Di 14:00 - 16:00 Uhr



Einsendeschluss für alle Artikel ist der

15. Februar

15. Mai

15. August

15. November

Wir freuen uns über Ihren Beitrag

Pfarrer Andreas Buchholz
& Sylke Lange

Danke

Olga Walsleben (*03.10.1922 - † 04.05.2018) lebte zuletzt in der Seniorenresidenz am Fontanepark in Rathenow. Sie war am 01.01.2009 in den Förderkreis zum Wiederaufbau der Sankt-Marien-Andreas-Kirche in Rathenow e. V. eingetreten und verfügte, dass nach ihrem Tode ein Teil ihres Vermögens an den Förderkreis fallen sollte. So erhielt der Förderkreis 2018 9.288,22 €, der natürlich für die weiteren Baumaßnahmen verwendet wird. Dr. Knackmuß

Eva Hans (*30.07.1927 - † 05.02.2018) hatte mit ihrem Mann Günter Hans (11.06.1926 - † 12.07.2013) vereinbart, dass nach ihrem Tode der Förderkreis zum Wiederaufbau der Sankt-Marien-Andreas-Kirche in Rathenow e. V. ein Teil ihres Vermögens erben sollte. Beide waren in Rathenow geboren und wollten, dass die Kirche zum Lobe Gotte wiederaufgebaut wird. So erhielt der Förderkreis 2018 33.290,63 € und bedankte sich mit postumen Stifterurkunden. Dr. Knackmuß





Online nicht verfügbar



Online nicht verfügbar



Musik

St. Marien-Andreas-Kantorei

Lutherhaus, Rathenow, Jahnstr.1

Chor Mi 19:30 Uhr
Flötenkreis 14-tägig Mi 17:30 Uhr
Kinderchor Do 14:30 Uhr
Flöten-Kinder Do 15:00 Uhr
Lujah-Bänd (OASE) Di 20:00 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschaft

Rathenow, Bergstraße 6

Posaunenchor Mi 19:00 Uhr
Saitenspielkreis Fr 18:00 Uhr

OASE

Rathenow, Bergstraße 6

Interkultureller Gitarrenkurs
Samstag 16:00-18:00 Uhr

Kinder & Jugend

Christenlehre

Lutherhaus, Rathenow, Jahnstr.1

Klasse 4 – 6 Di 14:30 - 15:15 Uhr

Klasse 1 – 3 Di 15:30 - 16:15 Uhr

Musikalische Angebote

Lutherhaus, Rathenow, Jahnstr.1

Kinderchor Do 14:30 Uhr

Flöten-Kinder Do 15:00 Uhr

Konfirmanden

Pfarrer Buchholz

Di 17:00 Uhr Lutherhaus

14-tägig Sa 10:00 Uhr Lutherhaus

Ev. Jugendhaus OASE

Rathenow, Bergstraße 6

Mo - Do 14.00 - 20.00 Uhr

Fr 14.00 - 22.00 Uhr

Jung & Alt

Handarbeiten

Lutherhaus, Rathenow, Jahnstr.1

Montag 10:00 - 16:00 Uhr

Rathenow, Kirchplatz 11

Dienstag 10:00 - 16:00 Uhr

Gustav-Adolf-Kreis, Frauenkreis

Lutherhaus, Rathenow, Jahnstr.1

1. Mittwoch im Monat 14:00 Uhr

Mütterkreis

Lutherhaus, Rathenow, Jahnstr.1

2. Dienstag im Monat Di 17:00 Uhr

Älterer Männerkreis

Lutherhaus, Rathenow, Jahnstr.1

3. Donnerstag im Monat 15:00 Uhr

Computerkurs

Lutherhaus, Rathenow, Jahnstr.1

Di & Do 9:30 - 12:00 Uhr



Jung & Alt

Kaffeetrinken in Luther

Lutherhaus, Rathenow, Jahnstr.1
3. Samstag im Monat 15:00 Uhr

Suchtgefährdetenkreis

Rathenow, Bergstraße 6
4. Montag im Monat 17:30 Uhr

Sportgruppe

Kirchplatz 11, 14712 Rathenow
Dienstag 19:00 Uhr

Jüngerer Männerkreis

letzter Mittwoch im Monat 19:00 Uhr
Ort nach Absprache

Jüngerer Frauenkreis

3. Freitag im Monat 19:30 Uhr
Ort nach Absprache

Eine-Welt-Laden

Rathenow, Kirchplatz 11
Di - Fr 10:00 - 16:00 Uhr
Sonntag nach den Gottesdiensten

Diakonie

Diakonisches Werk Havelland e.V.

Mittelstr. 8
14712 Rathenow
Tel.: 03385 / 53770
Fax: 03385 / 53777

Mail: info@diakonie-hvl.de
www.diakonie-hvl.de

- Diakonie-Stationen (Rathenow, Premnitz, Rhinow)
- Tagespflege (Rhinow, Premnitz)
- Begegnungsstätten
- Wohnraumberatung
- Kleiderkammer
- Ambulanter Hospizdienst
- Evangelische Erwachsenenbildung
- Jugend- und Schulsozialarbeit

www.ev-kirche-rathenow.de

Besuchen Sie unsere Homepage





Januar

14.-20.01. Allianzgebetswoche

Februar

02.02. Taizé-Tanz-Tag, 11:00 - 17:00 Uhr, Lutherkirche

24.02. Konzert mit Bariton Urmars Pevgonen, 17:00 Uhr, Lutherkirche

März

01.03. Weltgebetstag der Frauen

16.03. Kreissynode

23.03. Paaren im Glien – Familientag

30.03. Frühstückstreffen für Frauen „Gewissen ohne Bisse“
Beate Stapperfenne, 09:00 - 12:00 Uhr, Retorte Premnitz

April

21.04. Ausstellungseröffnung „Gottes Schöpfung“, Barbara Nowy
14:00 Uhr, St. Marien-Andreas Kirche

Mai

05.05. Senioren-Osterfeier

Juni

03.06. Eröffnung der Fotoausstellung „Wie die Welt scheint“, Martin Steger
14:00 Uhr, St. Marien-Andreas Kirche

21.06-01.07. Taizé-Fahrt

August

04.08. Eröffnung der Verkaufsausstellung „Gerhard Henschel- ein Lebenswerk“, Heide Henschel, 14:00 Uhr, St. Marien-Andreas Kirche

25.08. Havelländischer Kirchentag

Oktober

19.10. Frühstückstreffen für Frauen „Wer A sagt, muss sich über B nicht wundern“ Silke Stattaus, 09:00 - 12:00 Uhr, Retorte Premnitz

November

11.11. Martinsumzug

12.11. Friedensgebet der Kinder

30.11. Eröffnung der Weihnachtsskrippenausstellung
14:00 Uhr, St. Marien-Andreas Kirche

Dezember

01.12. Senioren-Adventsfeier

15.12. Weihnachtliches Chorkonzert, 17:00 Uhr, Lutherkirche



Arbeit der Kirchengemeinde

St. Marien-Andreas Kirche, Freundeskreis Lutherhaus,
Kita „Regenbogen“, Oase, Flüchtlingshilfe, Kirchgeld
und vieles mehr ...

Konto: Kirchenkreis Rathenow

MBS Potsdam

IBAN: DE72 1605 0000 3861 0088 90

BIC: WELADED1PMB



Wiederaufbau der St. Marien-Andreas-Kirche

Konto: Förderkreis

Volksbank Rathenow

IBAN: DE07 1609 1994 0001 0701 00

BIC: GENODEF1RN1



„Insel“

Konto: Diakonisches Werk HVL e.V.

Volksbank Rathenow

IBAN: DE29 1609 1994 0401 0965 40

BIC: GENODEF1RN1



Ambulanter Hospizdienst

Konto: Diakonisches Werk HVL e.V.

Volksbank Rathenow

IBAN: DE47 1609 1994 0001 0965 40

BIC: GENODEF1RN1



Memento e.V.

Konto: Memento e.V.

Volksbank Rathenow

IBAN: DE45 1609 1994 0001 1078 28



Wir freuen uns über Ihre Unterstützung - herzlichen Dank!



**Evangelische Kirchengemeinde
St. Marien-Andreas Rathenow
Gemeindebüro**

Kirchplatz 10, 14712 Rathenow
Mo - Fr 09:00 - 12:00 Uhr
Di 14:00 - 16:00 Uhr
Tel. 03385 512390, Fax 5200182
info@ev-kirche-rathenow.de
www.ev-kirche-rathenow.de

Pfarrer Andreas Buchholz

Kirchplatz 17, 14712 Rathenow
Tel. 03385 5209020
pfarrer-buchholz@web.de

Vikarin Anita Kern

Kirchplatz 10, 14712 Rathenow
Tel. 03385 512390
anita@redbuddah.de

**Vorsitzender des Gemeinde-
Kirchenrates, Olaf Enders**

Tel. 0174-3243590
olend@gmx.de

Kantorin Christiane Görlitz

Tel. 03385 6196880
christiane.goerlitz@gmx.de

Katechetin Beate Albrecht

Tel. 03385 5205037
beatealbrecht@hotmail.de

Katechetin Silke Schmidt

Tel. 03385 508768
silke.schmidt.rn@arcor.de

Ev. Jugendhaus OASE

Bergstraße 6,0 14712 Rathenow
Carsten Schulz
Tel. 0170 7722183
carsten.schulz.oase
@googlemail.com

**Kontakt zur Landeskirchlichen
Gemeinschaft Gerd Zelmer**

Tel. 03385 628307
g-zelmer@kirchen-ff.de

Ev. Kita „Regenbogen“

Forststraße 9-13, 14712 Rathenow
Leiterin: Andrea Schmeier
Tel. 03385 512655, Fax 496763

Diakoniestation Rathenow

Mittelstraße 8, 14712 Rathenow
Tel. 03385 53770

Begegnungsstätte „Insel“

Cordula Meszaros
Tel. 03385 537766

Ambulanter Hospizdienst

Ramona Weibezahl
Tel. 03385 537728

Kirchenkreis Nauen-Rathenow

Tel. und Fax: 03321 452989
www.ev-kirchen-havelland.de

Superintendent

Pfarrer Thomas Tutzschke
Tel. 03321 49118

Telefonseelsorge (24 h)

0800 1110111 (gebührenfrei)



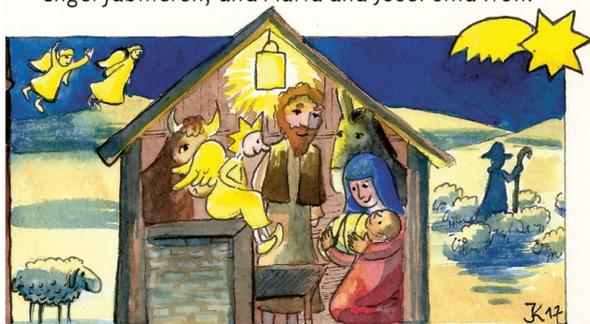
Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Das Wunder der Weihnacht

Maria und Josef haben eine beschwerliche Reise hinter sich. Aber nun finden sie in Bethlehem kein Quartier. Alle Unterkünfte sind besetzt. Und niemand hat Mitleid mit der hochschwangeren Maria. Josef ist ganz mutlos. Aber Maria sagt: «Gott wird uns schon helfen!» Da kommt ein Mann, der hat ein gutes Herz. «Ich habe leider daheim keinen Platz, aber in meinem Stall könnt ihr übernachten.» Der Mann weiß gar nicht, wem er da geholfen hat! In dieser Heiligen Nacht wird Jesus geboren, in einem ärmlichen Stall. Aber die Engel jublieren, und Maria und Josef sind froh.



Was wies den Hirten in der Weihnacht den Weg zum Stall?

- ein Wegweiser
- ein Stern
- ihr Navi



Mehr von Benjamin ...

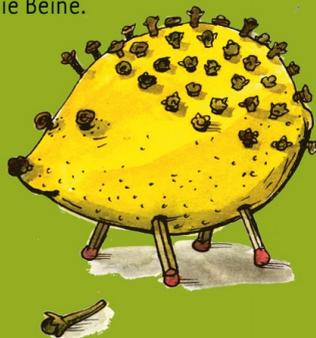
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

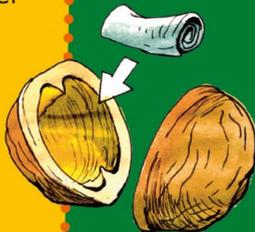
Dein Duft-Igel

Pike mit einer dicken Nadel Löcher in die obere Hälfte einer Zitrone, außerdem zwei Löcher für die Augen und eines für die Schnauze. Stecke Gewürznelken in die Löcher. Mit vier Streichhölzern stellst du den Igel auf die Beine.



Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder und klebe die Schalen wieder zusammen.



Rätselauflösung: ein Stern





**Gott.
Würde.
Mensch.**



Mitglied der **actalliance**

Würde für den Menschen.